

Stv. Rajaa Rafrafi

Mobil: +49 (0)151 599 64 552

Mail: rajaa.rafrafi@rajaarafrafi.de

Web: www.rajaarafrafi.de

**Datum: 19.11.2022**

**Herrn Oberbürgermeister  
Uwe Schneidewind**

**Nachtrag/Korrektur – VO/1151/22 und VO/1151/22/1-A /  
Verwaltungsrat / Vorstand der Stadtparkasse Wuppertal**

— Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

vielen Dank für die (Pseudo-) Beantwortung meiner großen Anfrage vom 15.09.2022. Jedoch bin ich der Meinung, dass meine große Anfrage – VO/1151/22 – nicht ordnungsgemäß beantwortet wurde. Sogar die WZ (04.11.2022) hat vom Vorsitzenden des Verwaltungsrates der Stadtparkasse Wuppertal, Herrn Ludger Kineke, mehr Informationen erhalten. Ihnen ist bewusst, dass ich als Einzelstadtverordnete nicht die Zeit aufbringen kann, um das Aufeinanderreihen etlichen Paragraphen den jeweiligen Fragen zuordnen zu können. Vergleiche ich die Antworten auf die großen Anfragen der etablierten Parteien, so stelle ich immer häufiger fest, dass deren Fragen sehr akribisch und detailliert beantwortet werden.

Ich bitte Sie, die entsprechenden Antworten den jeweiligen Fragen zuzuordnen. Sei es durch Paragraphen oder durch detaillierte Ausführungen. Das gilt auch, wenn Sie augenscheinlich die eine oder andere Frage aufgrund eines Gesetzes oder einer Richtlinie nicht beantworten können oder wollen. Treffen mehrere Paragraphen/Richtlinien auf mehr als eine Frage zu, so bitte ich, diese jeweils für die entsprechende Frage einzeln aufzuführen.

Zu den Fragen 5 und 6 bitte ich nochmals um eine detaillierte Auskunft. Sie können sich in diesem Fall nicht hinter der BaFin oder dem Bankgeheimnis verstecken. Die Stadtverordneten sind Personen des öffentlichen Lebens. Die Verwaltungsratsmitglieder sind auch Vertreter\*innen der Wuppertaler\*innen. Demnach macht es Sinn, dass die Verwaltungsratsmitglieder ihre Qualifikationen offenlegen. Sollte dies nicht gesetzlich vorgesehen sein, so sollte der Stadtrat bzw. die Stadtverwaltung im Interesse der Wuppertaler\*innen handeln und Transparenz zeigen.

Der Verwaltungsrat beschließt auf Basis der Empfehlungen der Sparkassen- und Giroverbände die Höhe der eigenen Sitzungsgelder und der Vorstandsbezüge der Stadtparkasse Wuppertal. Die Mitglieder haben es somit in der Hand, auf die schlechte wirtschaftliche Lage solidarisch zu reagieren und diese Bezüge zu senken. Warum dies nicht erfolgt, wird auch nicht in der Antwort auf meine Anfrage erläutert.

**Hinweis - Zitat von Herrn Prof. Dr. Ralf Jasny (20.01.17 – Onlineportal TOTAL REWARD.DE (F.A.Z. Business Media)):**

***[...] Bei Gewinnausschüttungen hat kein Vorstand ein Interesse daran, auch nur einen Euro an den Träger, also in der Regel an die Kommune, abzutreten. Dahinter stehen auch egoistische Motive. So ist bei den Vergütungsempfehlungen der Sparkassenverbände in NRW die Höhe der Vorstandsgehälter an die Höhe der Eigenkapitalquote eines Instituts gekoppelt. Da wäre eine Gewinnabführung an den Träger kontraproduktiv. [...]***

Es sollte also im Interesse des Verwaltungsrates der Stadtparkasse und der Politik in Wuppertal sein, genauer hinzuschauen.

— Ich bitte Sie, die oben genannten Aspekte zu berücksichtigen und meine große Anfrage nochmals, aber diesmal akribisch und transparent, zu beantworten. Die Nachbearbeitung der Antworten auf meine große Anfrage erwarte ich bis zum 28.11.2022. Nach Eingang der Korrekturen, erhalten Sie meine 3 Nachfragen.

Mit freundlichen Grüßen

— 

Rajaa Rafrafi  
Parteiunabhängige Stadtverordnete